Untersuchungen über das Spar-, Giro- und Kreditwesen

Schriften des Instituts für das Spar-, Giro- und Kreditwesen
an der Universität Bonn

Herausgegeben von Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Fritz Voigt

Band 37

Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches im Ersten Weltkrieg

Von

Dr. Konrad Roesler

DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Erster Abschnitt

Finanzielle Kriegsbereitschaft 13

A. Die Finanzpolitik des Deutschen Reiches bis 1914 im Überblick 13

B. Die finanzielle Kriegsvorbereitung im Rahmen der Finanz- und Geldpolitik 17

C. Die Stellung der deutschen Finanzwissenschaft zum Problem der Kriegsfinanzierung 24

D. Zusammenfassung und Kritik 31

Zweiter Abschnitt

Finanzielle Mobilmachung 35

A. Der innenpolitische Burgfrieden und seine Bedeutung für die Kriegsfinanzpolitik 35

B. Die Kriegsgesetze 37

I. Reichskassenscheine, Banknoten und Münzen 37

II. Schatzanweisungen, Schatzwechsel und Zollkriegswechsel 38

III. Darlehenskassen 41

IV. Sonstige wirtschaftliche Maßnahmen 44

V. Nachtragshaushalt 45

VI. Zusammenfassung: Alte und neue Geldverfassung des Reiches .. 46

C. Die wirtschaftliche Entwicklung während der Mobilmachungszeit 48

D. Die erste Kriegsanleihe 54

Dritter Abschnitt

Finanzielle Kriegsführung 59

A. Die Periode des Abwartens (1914—1916) 59

I. Entwicklung und staatliche Eingriffe im güterwirtschaftlichen Bereich 59

1. Vorbemerkung ... 59
2. Die Preispolitik bei Konsumgütern, insbesondere bei Nahrungsmitteln ... 60
3. Die Rohstoffwirtschaft ... 61
4. Nachfrageverschiebung und Industrieproduktion ... 63
II. Die öffentliche Finanzwirtschaft ... 67
1. Die Entwicklung des ordentlichen Haushalts und das Steuerproblem ... 67
a) Die Manipulierung des ordentlichen Haushalts ... 67
b) Die Diskussion über neue Steuern während des Burgfriedens 71
2. Der außerordentliche Haushalt ... 74
a) Vorfinanzierung und Ausgabegebarung ... 74
b) Die Kriegsanleihen ... 76
III. Die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzpolitik im monetären Bereich ... 80
1. Reichsbankstatus und Reichsbankpolitik ... 80
2. Darlehenskassen ... 84
3. Kreditbanken ... 86
IV. Zusammenfassung ... 90
B. Die Periode des Niedergangs (1916—1918) ... 96
I. Vorbemerkung ... 96
II. Verstärkung und Zentralisierung der staatlichen Eingriffe im güterwirtschaftlichen Bereich ... 97
1. Die Ernährungswirtschaft ... 97
2. Hindenburgprogramm und Vaterländischer Hilfsdienst ... 98
3. Lohn- und Preispolitik in der Rüstungsindustrie ... 99
4. Ergebnis ... 103
III. Die öffentliche Finanzwirtschaft ... 103
1. Die Stellung von Regierung und Parteien zur Steuerfrage ... 103
2. Die Steuerdiskussionen im Reichstag ... 105
a) Die Kriegssteuern von 1916 ... 105
b) Die Kriegssteuern von 1917 ... 109
c) Die Kriegssteuern von 1918 ... 112
3. Die Ergebnisse der Kriegssteuern und die Entwicklung des ordentlichen Haushalts ... 119
a) In deckungspolitischer Sicht ... 119
b) In steuertechnischer Sicht ... 125
c) In gesamtwirtschaftlicher Sicht ... 127
4. Außerordentlicher Haushalt und Kriegsanleihen ... 130
5. Die Finanzen der Bundesstaaten und Gemeinden ... 134
IV. Die Auswirkungen im monetären Bereich ... 137
1. Reichsbankpolitik und Inflation ... 137
2. Die Darlehenskassen als zweite Notenbank ... 140

3. Kreditbanken und Sparkassen im Zeichen des öffentlichen Kredits ... 141
V. Zusammenfassung ... 145

Vierter Abschnitt

Zusammenfassung und Beurteilung der Kriegsfinanzpolitik und ihrer Folgen 150

A. Vorbemerkung ... 150
B. Die reale Aufbringung des Kriegsbedarfs ... 150
I. Die güterwirtschaftlichen Quellen des Kriegsbedarfs ... 150
II. Die Beanspruchung der einzelnen Quellen, Versuch einer Quantifizierung ... 153
III. Zur Frage der intertemporalen Lastverteilung ... 157
C. Die monetäre Aufbringung des Kriegsbedarfs; Kritik der Finanzpolitik 159
I. Die Quellen der Kriegsfinanzierung ... 159
II. Die Inanspruchnahme der einzelnen Quellen ... 161
1. Allgemeines ... 161
2. Steuerpolitik ... 163
3. Anleihepolitik ... 166
4. Geldschöpfung und Geldpolitik ... 168
5. Auslandskredit ... 171
6. Die Bedeutung der Lohn- und Preispolitik für die Kriegsfinanzierung ... 172
D. Die Bedeutung des Krieges und der Kriegsfinanzpolitik für die Struktur der Wirtschaft und die künftige wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung ... 174
I. Produktionsapparat und Arbeitskräftepotential ... 174
II. Einkommen- und Vermögensverteilung ... 175
III. Öffentlicher Haushalt ... 177
IV. Monetäre Situation ... 179

Schluß

Die Stellung der Wissenschaft zum Inflationsproblem 181

Anhang

Zusammenstellung der Steuergesetze 1916—1918 ... 189
Statistische Übersichten ... 195
Literaturverzeichnis ... 230

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Ausweis der Reichsbank von Juli bis Dezember 1914 (in Mill. Mark) 52

Tabelle 2: Zur Arbeitslosigkeit im Jahre 1914 53

Tabelle 3: Preisentwicklung von Nahrungsmitteln 1914—1916 63

Tabelle 4: Gegenüberstellung von Haushaltsplänen und -rechnungen für die Jahre 1914—1916 (ordentlicher Haushalt) 68

Tabelle 5: Kriegsanleihen und Schatzanweisungen 79

Tabelle 6: Unterbringung der Schatz- und Handelswechsel 88

Tabelle 7: Entwicklung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes 92

Tabelle 8: Vergleich der geschätzten und tatsächlichen Erträge aus neuen bzw. erhöhten Reichssteuern (1916—1918) 120

Tabelle 9: Gegenüberstellung von Haushaltsplan und Haushaltsrechnung für die Jahre 1916—1918 (ordentlicher Haushalt) 122

Tabelle 10: Zur Entwicklung der Sparkassen 1913—1918 143

Tabelle 11: Zur güterwirtschaftlichen Aufbringung des Kriegsbedarfs 154

Tabelle 12: Das Verhältnis von Heeresstärke und Gesamtbevölkerung im Kriege 156

Verzeichnis der benutzten Abkürzungen

AfSuS	=	Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik
BA	=	Bankarchiv
FA	=	Finanzarchiv
HdF	=	Handbuch der Finanzwissenschaft
HdS	=	Handwörterbuch der Staatswissenschaften
HdSW	=	Handwörterbuch der Sozialwissenschaften
JfNuS	=	Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik
RGBl.	=	Reichsgesetzblatt
RT Bd. Nr.	=	Verhandlungen des Reichstags Band ... Drucksache Nr. ...
SchmJb	=	Schmollers Jahrbuch
VfS	=	Schriften des Vereins für Socialpolitik
WWA	=	Weltwirtschaftliches Archiv
ZfdgS	=	Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft
ZfHuH	=	Zeitschrift für Handelswissenschaft und Handelspraxis

Zusammenstellung der Steuergesetze 1916 – 1918*

Außerordentliche Kriegsabgabe (Kriegssteuergesetz)

A. Gesetz vom 21. Juni 1916, RGBl., S. 561

I. Gesellschaften

Aus dem Grundgesetze vom 21. Juni 1916 ergeben sich folgende Grundlagen:

Steuersatz bei einem Mehrgewinn:

von	2 %	des Kapitals	10 % des Mehrgewinns
von	2— 5 %	des Kapitals	15 % des Mehrgewinns
von	5—10 %	des Kapitals	20 % des Mehrgewinns
von	10—15 %	des Kapitals	25 % des Mehrgewinns
über	15 %	des Kapitals	30 % des Mehrgewinns

Die Steuer erhöht sich, wenn der Geschäftsgewinn übersteigt:

8—10 %	um 10 %
10—15 %	um 20 %
15—20 %	um 30 %
20—25 %	um 40 %
25 %	um 50 %

II. Physische Personen

Steuerobjekt ist der Vermögenszuwachs in der Zeit vom 31. Dezember 1913 bis 31. Dezember 1916 sowie Vermögen, die keine Verminderung um mindestens 10 % erfuhren.

Steuersatz:

für die ersten 10 000 Mark des Zuwachses	5 %
für die nächsten angefangenen oder vollen	
10 000 Mark	10 %
10 000 Mark	15 %
20 000 Mark	20 %
50 000 Mark	25 %
100 000 Mark	30 %
200 000 Mark	35 %
300 000 Mark	40 %
400 000 Mark	45 %
für die weiteren Beträge	50 %
für das Vermögen, soweit es 90 % des Friedensvermögens übersteigt	0,1 %

---

* In Anlehnung an eine Zusammenstellung in RT Bd. 338, Nr. 760 (Nachtrag zur Schiffer-Denkschrift), S. 604 ff.

B. Zuschläge durch Gesetz vom 9. April 1917, RGBl., S. 349

Für das neue Kriegssteuerjahr wird auf den Betrag der Kriegssteuer 1916 ein 20 %iger Zuschlag erhoben (siehe A).

C. Außerordentliche Kriegsabgabe für das Rechnungsjahr 1918, RGBl., S. 964

1. Abgabe vom Mehreinkommen physischer Personen

Die Abgabe vom Mehreinkommen beträgt:

für die ersten 10 000 Mark des abgabepflichtigen Mehreinkommens ..... 5 vom Hundert,
für die nächsten angefangenen
oder vollen 10 000 Mark ..... 10 vom Hundert,
30 000 Mark ..... 20 vom Hundert,
50 000 Mark ..... 30 vom Hundert,
100 000 Mark ..... 40 vom Hundert,
für die weiteren Beträge ..... 50 vom Hundert

Mehreinkommen ist der Unterschied zwischen Friedenseinkommen und dem Kriegseinkommen. Als Friedenseinkommen gilt in der Regel das steuerpflichtige Jahreseinkommen, wie es vor Ausbruch des Krieges zur Einkommensteuer veranlagt war. Als Kriegseinkommen gilt regelmäßig das zur Einkommensteuer 1918 veranlagte Einkommen.

2. Abgabe vom Vermögen

Die Kriegsabgabe vom Vermögen beträgt:

für die ersten 200 000 Mark ..... 1 vom Tausend
für die nächsten angefangenen
oder vollen 300 000 Mark ..... 2 vom Tausend
500 000 Mark ..... 3 vom Tausend
1 000 000 Mark ..... 4 vom Tausend
für die weiteren Beträge ..... 5 vom Tausend

Als abgabepflichtiges Vermögen ist das nach den Vorschriften des Besitzsteuergesetzes auf den 31. Dezember 1918 festzustellende Vermögen zu betrachten.

3. Abgabepflicht der Gesellschaften

Die Abgabe beträgt für inländische Gesellschaften 60 % des Mehrgewinns. Die Abgabe ermäßigt sich:

bei einem Mehrgewinn von 300 000 oder 500 000 Mark oder bei einem Mehrgewinn von unter 1 Million, falls der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsgeschäftsjahrs 25 % des Grund- oder Stammkapitals nicht übersteigt, um ..... 10 %;

bei einem Mehrgewinn von 200 000—300 000 Mark oder bei einem Mehrgewinn von mehr als 1 Million, falls der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsgeschäftsjahrs 20 % des Grund- oder Stammkapitals nicht übersteigt, um ..... 20 %;

bei einem Mehrgewinn von 100 000—200 000 Mark oder bei einem Mehrgewinn von mehr als 1 Million, falls der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsgeschäftsjahrs 15 % des Grund- oder Stammkapitals nicht übersteigt, um ..... 30 %;

bei einem Mehrgewinn von 50 000—100 000 Mark oder bei einem Mehrgewinn von mehr als 1 Million, falls der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsgeschäftsjahrs 10 % des Grund- oder Stammkapitals nicht übersteigt, um ..... 40 %;

bei einem Mehrgewinn von unter 50 000 Mark oder bei einem Mehrgewinn von mehr als 1 Million, falls der Geschäftsgewinn des fünften Kriegsgeschäftsjahrs 8 % des Grund- oder Stammkapitals nicht übersteigt, um ..... 50 %.

Als abgabepflichtiger Mehrgewinn gilt der Unterschied zwischen Friedensgewinn und dem für das fünfte Kriegsgeschäftsjahr erzielten Gewinn.

Tabak- und Zigarettensteuer, Tabakzoll

Gesetz vom 12. Juni 1916, RGBl., S. 507

Steuer: Tabakblätter für 1 Doppelzentner 70 Mark, Tabakblätter für Zigaretten für 1 Doppelzentner 45 Mark.
Flächensteuer erhöht auf 7 Pfennige für 1 qm.

Zoll:

für 1 Doppelzentner	früher	jetzt
Tabakblätter, unbearbeitet	85 Mark	130 Mark
Tabakblätter, bearbeitet	180 Mark	280 Mark
Rauchtabak	700 Mark	1100 Mark
Zigarren	270 Mark	700 Mark
Zigaretten	1000 Mark	1500 Mark

Erhöhung des Zollzuschlags von 40 % auf 65 % vom Wert

Kriegsaufschlag für zigarettensteuerpflichtige Erzeugnisse:

Zigarettenverkaufspreise im Kleinhandel pro Stück		Steuer in Mark pro 1000 Stück früher	jetzt
	bis 1,5 Pf.	2	5
über 1,5	bis 2,5 Pf.	3	8
über 2,5	bis 3,5 Pf.	4,5	11,5
über 3,5	bis 5 Pf.	6,5	18,5
über 5	bis 7 Pf.	9,5	27,5
über	7 Pf.	15	40

Zigarettentabakverkaufspreise im Kleinhandel pro kg		Steuer in Mark pro kg früher	jetzt
über 8 Mark	bis 10 Mark	1,60	4,60
über 10 Mark	bis 20 Mark	3	8
über 20 Mark	bis 30 Mark	4,80	12,80
über	30 Mark	7	19

Zigarettenpapier 6 Mark für 1000 Hülsen.

Kohlensteuer

Gesetz vom 8. April 1917, RGBl. S. 340.

20 % vom Werte der Kohle ab Grube.

Weinsteuer

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 831.

Steuer: 20 % des steuerpflichtigen Wertes (Wein, Traubenmost, dem Wein ähnliche und weinhaltige Getränke).

Zoll: Wein und frischer Most je nach Gehalt von Weingeist 60 bis 80 Mark für 1 Doppelzentner.

Schaumweinsteuer

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 847.

Steuer: Schaumwein aus Fruchtwein ohne Zusatz von Traubenwein für jede Flasche 60 Pf., anderer Schaumwein und schaumweinähnliche Getränke 3 Mark pro Flasche (bisher gestaffelt von 0,75 bis 2,50 Mark je nach Flaschenpreis).

Zoll: 180 Mark pro 1 Doppelzentner.

Biersteuer

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 863.

Die Steuer wird berechnet je hl Vollbier (Stammwürzegehalt 8—13 %) und berücksichtigt den Ausstoß der Brauerei

von den ersten	2 000 hl	10 Mark
von den folgenden	8 000 hl	10,50 Mark
von den folgenden	10 000 hl	11 Mark
von den folgenden	10 000 hl	11,50 Mark
von den folgenden	30 000 hl	12 Mark
von den folgenden	60 000 hl	12,30 Mark
von dem Rest		12,50 Mark

Die Steuer ermäßigt sich um die Hälfte für Einfachbier (bis 4,5 %).

Die Steuer erhöht sich um die Hälfte für Starkbier (über 13%).

Mineralwassersteuer

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 849.

bei Mineralwässern	0,05 Mark pro l
bei Limonaden	0,10 Mark pro l
bei konzentr. Kunstlimonaden	1,00 Mark pro l
bei Grundstoffen zur Herstellung konzentr. Kunstlimonaden	20,00 Mark pro l

Kaffee- und Teezoll

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 849.

Im Anschluß an das Mineralwassersteuergesetz ist der Kaffee- und Teezoll erhöht worden.

	Zoll für 1 Doppelzentner früher	jetzt
Kaffee roh	60 Mark	130 Mark
Kaffee nicht roh	85 Mark	175 Mark
Tee	100 Mark	220 Mark

Frachturkundenstempel

Gesetz vom 17. Juni 1916, RGBl. S. 555.

Frachturkunden im Eisenbahnverkehr für Frachtstückgut 10 Pf, für Eilstückgut 20 Pf. Für Frachtgut in Wagenladungen bis 25 Pfund = 1 Mark, darüber 2 Mark. Bei Eilgut in Wagenladungen 1,50 bzw. 3,00 Mark.

Abgabe vom Personen- und Güterverkehr

Gesetz vom 8. April 1917, RGBl. S. 329

I. Güterverkehr

Der Frachturkundenstempel wird für Eilgut und Kohlen verdoppelt, für die anderen Güter um 50 % erhöht.

Neben dem Frachturkundenstempel wird eine Abgabe von 7 % des Wertes der Güter erhoben.

II. Personenverkehr

Der Personenfahrkartenstempel wird aufgehoben. An seine Stelle tritt die Abgabe von den Preisen der Fahrkarten. Sie ist nach der Wagenklasse gestaffelt:

1. Klasse = 16 %, 2. Klasse = 14 %, 3. Klasse = 12 %, 4. Klasse = 10 %. 6 % im Nahverkehr, 12 % für Reisegepäck.

Abgabe von den Post- und Telegraphengebühren

Gesetz vom 21. Juli 1916, RGBl. S. 577.

Zuschlag für Briefe im Ortsverkehr erhöht um 2½ Pf, im übrigen 5 Pf; Postkarten um 2½ Pf; Pakete um 5—20 Pf je nach Gewicht und Entfernung; Telegramme um 2 Pf für jedes Wort, Fernsprechgebühren um 10 % der Gebühren.

Verändert durch Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl. S. 975.

Zuschlag für Briefe im Ortsverkehr erhöht um 5 Pf bis 20 g, um 10 Pf von 20 bis 250 g, im übrigen um 5 Pf; Postkarten um 2½ bzw. 5 Pf; Pakete um 15—50 Pf je nach Gewicht und Entfernung; Telegramme um 3 Pf pro Wort; Fernsprechgebühren um 20 %.

(Waren-) Umsatzsteuer

Gesetz vom 26. Juni 1916, RGBl., S. 639

Es wird eine Stempelabgabe von eins vom Tausend für Zahlungen aus Warenlieferungen erhoben. Als Bezahlung der Lieferung gilt jede Leistung des Gegenwerts, bar oder bargeldlos.

Verändert durch Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl., S. 779.

Umsatzsteuerpflichtig sind die im Inland gegen Entgelt ausgeführten Lieferungen und sonstigen Leistungen. — Steuersatz 5 v. T. des für die steuerpflichtige Leistung vereinbarten Entgelts. Bei Luxusgegenständen im Kleinhandel erhöht sich die Steuer auf 10 %.

*Reichsstempelsteuern***

Gesetz vom 26. Juli 1918, RGBl., S. 799

Steuer auf	früher	jetzt
a) Gesellschaftsverträge		
AG, GmbH., KGaA über 50 000 Mark	4,5 %	5 %
Grundstücksgesellschaften	3 %	7 %
OHG, KG, BGB-Ges., Genossensch.	0,1 %	0,4 %
b) Einbringung ausländischer Aktien	3 %	5 %
c) Kuxzubußen	3 %	5 %
d) Ausgabe von Schuld- und Rentenverschreibungen (nicht Staaten und Gemeinden)	2 %	3 %
e) Dividendenbogen	30—40 Mark	2 %
f) Börsenumsätze		
Kriegsanleihen	—	0,2 %
andere Reichs- und Staatsschuldverschreibungen	—	0,4 %
Schuldverschreibungen inländischer Gemeinden, Siedlungs- und Eisenbahngesellschaften	0,2 %	0,6 %
Aktien	0,3 %	2 %
g) Tantiemen	8 %	20 %
h) Geldumsätze (Habenzinsen)		
bis zu 50 000 Mark		0,5 %
die nächsten angefangenen 150 000 Mark		1 %
die nächsten angefangenen 300 000 Mark		1,5 %
usw. bis 50 000 000 Mark		5,5 %
darüber		6 %
i) Wechselstempel		
bis 1000 Mark Wechselsumme	10—45 Pf.	15—60 Pf.
je weitere 1000 Mark Wechselsumme	45 Pf.	60 Pf.

** In Anlehnung an *Knauss*, Robert, a.a.O., S. 106.

Statistische Übersichten

Übersicht 1: **Ausgewählte Posten aus den Reichshaushaltsrechnungen 1871—1913 (in Millionen Mark)**

Jahr	1872	1880/81	1890/91	1901	1906	1911	1913
ordentliche Ausgaben insgesamt (ohne Bruttoausgaben von Bahn und Post, und ohne Überweisungen)	1 405,4	464,8	632,1	1 118,5	1 358,1	1 901,0	2 520,4
davon:							
Reichsheer	316,2	369,9	442,4	650,6	720,5	791,7	1 171,3
Reichsmarine	31,1	39,6	45,4	152,3	208,6	343,6	430,1
(Militärausgaben in % der Gesamtausgaben)	(24,7 %)	(88,1 %)	(77,2 %)	(71,8 %)	(68,4 %)	(59,7 %)	(63,5 %)
Reichsschuld	11,1	8,9	48,3	89,1	132,8	267,1	245,3
Überweisungen[a])	—	68,0	383,4	555,7	205,9	163,5	203,5
ordentliche Einnahmen							
Matrikularbeiträge[a])	94,1	103,3	326,7	570,9	230,2	212,0	255,4
Zölle	94,9	163,6	368,3	494,4	557,0	733,6	713,1
Verbrauchssteuern	66,2	122,9	256,9	321,9	375,1	634,5	677,7
Stempelabgaben	5,1	7,7	35,4	85,0	115,6	252,0	258,8
Erbschaftsteuer	—	—	—	—	4,2	44,9	46,4
Zuwachssteuer	—	—	—	—	—	11,0	15,3
Überschuß Bahn und Post	17,7	13,3	38,2	32,1	87,5	127,9	125,0
außerordentliche Ausgaben insgesamt	—	—	335,1	184,7	235,1	214,2	117,9
davon:							
Reichsheer	—	—	277,1	35,5	32,1	32,9	12,9
Reichsmarine	—	—	26,3	53,3	50,6	108,2	50,0
Stand der Reichsschuld	—	440,0	1 317,8	2 395,7	3 663,5	4 948,7	4 897,2

a) Matrikularbeiträge und Überweisungen sind unsaldiert aufgenommen, obwohl in der Gesamtsumme nur der Saldo enthalten ist. Ihre Schwankungen sollen erkennbar sein.

Quelle: Reichsschatzamt, Denkschriftenband zur Begründung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend Änderungen im Finanzwesen, Teil A, Berlin 1908, S. 28, 34, 38 ff.; Statistisches Jahrbuch 1915, S. 347 ff.

Literaturverzeichnis

I. Einzelschriften

Begemann, Egbert: Die Finanzreformversuche im Deutschen Reiche von 1867 bis zur Gegenwart, Göttingen 1912.

Bendixen, Friedrich: Währungspolitik und Geldtheorie im Lichte des Weltkriegs, 2. Aufl., München/Leipzig 1919.

— Das Inflationsproblem, Stuttgart 1917.

Bergsträßer, Ludwig: Geschichte der politischen Parteien in Deutschland, 8. u. 9. neubearb. Aufl., München 1955.

Bredt, Victor: Der deutsche Reichstag im Weltkrieg. Das Werk des Untersuchungsausschusses, 4. Reihe: Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918, 2. Abteilung: Der innere Zusammenbruch, 8. Bd., Berlin 1926.

Bresciani-Turroni, Const.: The Economics of Inflation, London 1937.

Burgdörfer, Friedrich: Volks- und Wehrkraft, Berlin 1936.

Burkheiser, Karl: Finanzierung des totalen Krieges, Berlin 1941.

Calwer, Richard: Die Kriegswirtschaft im Jahre 1917. Ein wirtschaftspolitisches Gutachten, Berlin o. J. (1916?).

Cassel, Gustav: Deutschlands wirtschaftliche Widerstandskraft, Berlin 1916.

le Coutre, Walter: Die Grundgedanken der deutschen Preispolitik im Weltkriege 1914—1918, Berlin 1919.

Delbrück, Clemens von: Die wirtschaftliche Mobilmachung in Deutschland 1914, München 1924.

Diehl, Karl: Über Fragen des Geldwesens und der Valuta während des Krieges und nach dem Kriege, 2. Aufl., Jena 1921.

Dietzel, Carl: Das System der Staatsanleihen im Zusammenhang der Volkswirtschaft betrachtet, Heidelberg 1855.

Dietzel, Heinrich: Kriegssteuer oder Kriegsanleihe, Tübingen 1912.

Dix, Arthur: Wirtschaftskrieg und Kriegswirtschaft, Berlin 1920.

Donner, Otto und Bernhard *Benning:* Kriegskosten und Grenzen der Staatsverschuldung, Jena 1942.

Douffet, Herbert: Die Stellung der deutschen Finanzwissenschaft zu den grundsätzlichen Problemen der Heeresausgaben, Leipziger Dissertation 1930.

Eheberg, Karl Theodor von: Die Kriegsfinanzen, 2. Aufl., Leipzig 1917.

Ehrlicher, Werner: Geldkapitalbildung und Realkapitalbildung, Tübingen 1956.

Eichhorn, Robert: Die einmaligen Vermögensabgaben im deutschen Reiche, Jena 1925.

Elster, Karl: Von der Mark zur Reichsmark, Jena 1928.

Epstein, Klaus: Mathias Erzberger und das Dilemma der deutschen Demokratie, Berlin 1962.

Erdmann, Karl Dietrich: Die Zeit der Weltkriege, Handbuch der deutschen Geschichte, hrsg. von Bruno Gebhardt, Bd. IV, Stuttgart 1959.

Erzberger, Mathias: Die Rüstungsausgaben des Deutschen Reiches, Stuttgart 1914.

Eucken, Walter: Kritische Betrachtungen zum deutschen Geldproblem, Jena 1923.

Eynern, Gert von: Die Reichsbank, Jena 1928.

Fernau, Hans-Georg: Die Beziehungen zwischen Krieg und Wirtschaft in ihren historischen Wandlungen, Erlanger Dissertation 1955.

Feuchtwanger, Leo: Die Darlehenskassen des Deutschen Reiches, Stuttgart/Berlin 1918.

Forstmann, Albrecht: Volkswirtschaftliche Theorie des Geldes, Bd. II: Monetäre Ökonomie, Allgemeine Volkswirtschaftslehre der Geldwirtschaft, Berlin 1955.

Gerloff, Wilhelm: Die Finanz- und Zollpolitik des deutschen Reiches von der Gründung des Norddeutschen Bundes bis zur Gegenwart, Jena 1913.

— Die Reichsfinanzgesetzgebung von 1913, Berlin 1914.

— Die steuerliche Belastung in Deutschland während der letzten Friedensjahre. Gutachten, dem Staatssekretär des Reichsschatzamtes erstattet, Berlin 1916 (als Manuskript gedruckt).

Goebel, Otto: Deutsche Rohstoffwirtschaft im Weltkrieg, Stuttgart/Berlin/Leipzig 1930.

Hahn, L. Albert: Fünfzig Jahre zwischen Inflation und Deflation, Tübingen 1963.

Hartung, Fritz: Deutsche Geschichte vom Frankfurter Frieden bis zum Vertrag von Versailles (1871—1919), 3. neubearb. u. erw. Aufl., Bonn/Leipzig 1930.

Hawtrey, Ralph George: Währung und Kredit, Jena 1926.

Heinig, Kurt: Das Budget, 2. Bd., Das Budgetwesen, Tübingen 1951.

Helfferich, Karl: Deutschlands Volkswohlstand 1888—1913, 4. Aufl., Berlin 1914.

— Reden und Aufsätze aus dem Kriege, Berlin 1917.

— Der Weltkrieg, Bd. I—III, Berlin 1919.

— Das Geld, 6. Aufl., Leipzig 1923.

Herkner, Heinrich (Hrsg.): Die Neuordnung der deutschen Finanzwirtschaft, VfS Bd. 156, München/Leipzig 1918.

Höpker, H.: Die deutschen Sparkassen, ihre Entwicklung und ihre Bedeutung, Berlin 1924.

Hoffmann, Walter G. und J. Heinz *Müller:* Das deutsche Volkseinkommen 1851—1957, Tübingen 1959.

Jecht, Horst: Kriegsfinanzen, Jena 1938.

Keil, Wilhelm: Die ersten Kriegssteuern und die Sozialdemokratie, Berlin 1916.

— Die Kriegssteuern von 1918, Berlin 1919.

Keynes, John Maynard: Vom Gelde, Berlin 1931, unveränderter Nachdruck 1955.

Knapp, Georg Friedrich und Friedrich *Bendixen:* Zur staatlichen Theorie des Geldes. Ein Briefwechsel, hrsg. von Kurt Singer, Basel/Tübingen 1958.

Knauss, Robert: Die deutsche, englische und französische Kriegsfinanzierung, Berlin/Leipzig 1923.

Köppe, Hans: Die Veredelung der Matrikularerträge, Stuttgart 1913.

Lampe, Adolf: Allgemeine Wehrwirtschaftslehre, Jena 1938.

Lansburgh, Alfred: Die Maßnahmen der Reichsbank zur Erhöhung der Liquidität der deutschen Kreditwirtschaft, Stuttgart 1914.

Lanter, Max: Die Finanzierung des Krieges, Züricher Dissertation, Luzern 1950.

Lautenbach, Wilhelm: Zins, Kredit und Produktion, hrsg. von Wolfgang Stützel, Tübingen 1952.

Liefmann, Robert: Geld und Gold, Stuttgart/Berlin 1916.

— Die Geldvermehrung im Weltkriege und die Beseitigung ihrer Folgen, Stuttgart/Berlin 1918.

Lotz, Walther: Die deutsche Staatsfinanzwirtschaft im Kriege, Stuttgart/Berlin/Leipzig 1927.

Maiß, Otto: Die Bedeutung der Currency- und Banking-Schule für die Entwicklung der Geldtheorie, sowie ihr Einfluß auf die englische und deutsche Notenbankgesetzgebung, Freiburger Dissertation 1954.

Mengelberg, Käthe: Die Finanzpolitik der sozialdemokratischen Partei in ihren Zusammenhängen mit dem sozialistischen Staatsgedanken, Mannheim/Berlin/Leipzig 1919.

Mering, Otto von: Die Liquidität der deutschen Kreditbanken mit Berücksichtigung der gegenwärtigen durch den Krieg hervorgerufenen außerordentlichen Verhältnisse, Jena 1916.

Moulton, Harold G. und Constantine *McGuire:* Deutschlands Zahlungsfähigkeit. Eine Untersuchung der Reparationsfrage, Berlin 1924.

Peacock, Alan T. und Jack *Wiseman:* The Growth of Public Expenditure in the United Kingdom, Princeton 1961.

Plenge, Johann: Von der Diskontpolitik zur Herrschaft über den Geldmarkt, Berlin 1913.

Prion, Willi: Die deutschen Kreditbanken im Kriege und nachher, Stuttgart 1917.

— Inflation und Geldentwertung, Berlin 1919.

Rathenau, Walther: Deutschlands Rohstoffversorgung, Berlin 1916.

Renauld, Joseph von: Die finanzielle Mobilmachung der deutschen Wehrkraft, Leipzig 1901.

Riesser, Jakob: Finanzielle Kriegsbereitschaft und Kriegführung, 2. Aufl., Jena 1913.

Rist, Charles: Les Finances de Guerre de l'Allemagne, Paris 1921.

Scheidemann, Philipp: Der Zusammenbruch, Berlin 1921.

Schmölders, Günter: Geldpolitik, Tübingen/Zürich 1962.

Skalweit, August: Die deutsche Kriegsernährungswirtschaft, Stuttgart/Berlin/Leipzig 1927.

Stein, Lorenz von: Die Lehre vom Heerwesen. Als Theil der Staatswissenschaft, Stuttgart 1872.

Stucken, Rudolf: Deutsche Geld- und Kreditpolitik 1914—1953, 2. Aufl., Tübingen 1953.

Terhalle, Fritz: Freie oder gebundene Preisbildung?, Jena 1920.

Teschemacher, Hans: Reichsfinanzreform und Innere Reichspolitik 1906 bis 1913, Berlin 1915.

Veit, Otto: Grundriß der Währungspolitik, Frankfurt 1961.

Voigt, Fritz: Untersuchungen zum Finanzsystem der deutschen gemeindlichen Selbstverwaltung, Leipzig 1936.

Wagemann, Ernst: Was ist Geld?, Oldenburg i. O. 1932.

Wagner, Adolph: Die Ordnung des österreichischen Staatshaushaltes, Wien 1863.

— System der Zettelbankpolitik, Freiburg 1873.

— Finanzwirtschaft, 1. Teil, 3. Aufl., Leipzig und Heidelberg 1883.

— Die Reichsfinanznot und die Pflichten des deutschen Volkes wie seiner politischen Parteien, Berlin 1908.

Wendt, Siegfried: Die Entwicklung des deutschen Geldwesens, Frankfurt 1950.

Wiedenfeld, Kurt: Die Organisation der Kriegsrohstoffbewirtschaftung im Weltkriege, Hamburg 1936.

Will, Rudolf: Die schwebenden Schulden der europäischen Großstaaten, Tübingen 1921.

Wolf, Julius: Die Reichsfinanzreform und ihr Zusammenhang mit Deutschlands Volks- und Weltwirtschaft, Leipzig 1909.

— Die Steuerreserven in England und Deutschland, Stuttgart 1914.

II. Aufsätze in Handbüchern, Sammelwerken und Zeitschriften

Albers, Willi: Staatsverschuldung und Geld- und Kreditpolitik, FA N.F., Bd. 21 (1961).

Andic, Suphan und Jindrich *Veverka:* The Growth of Government Expenditure in Germany since the Unification, FA N.F., Bd. 23 (1964).

Bendix, Ludwig: Krieg und Geldmarkt, in: Krieg und Volkswirtschaft, hrsg. von der Volkswirtschaftl. Gesellschaft Berlin, Berlin 1915.

Bente, Hermann: Die deutsche Währungspolitik von 1914 bis 1924, WWA, Bd. 23 (1926).

Bernhard, Georg: Die Politik der Reichsbank im Kriege, AfSuS, Bd. 40 (1915).

Blum, Leo: Kriegsgewinnsteuer und Aktiengesellschaften, AfSuS, Bd. 41 (1916).

Borght, Richard van der: Die deutschen Kriegssteuergesetze von 1916, FA, Bd. 33 (1916).

— Die deutschen Reichssteuergesetze von 1917, FA, Bd. 34 (1917).

— Die deutschen Kriegssteuergesetze von 1918, FA, Bd. 36 (1919).

Born, Karl Erich: Von der Reichsgründung bis zum ersten Weltkrieg, Handbuch der deutschen Geschichte, hrsg. von Bruno Gebhardt, Bd. III, Stuttgart 1962.

Briefs, Goetz: Kriegswirtschaftslehre und Kriegswirtschaftspolitik, HdS, 4. Aufl., 5. Bd., Jena 1923.

Buck, Ludwig: Die Besteuerung der Kriegsgewinne, FA, Bd. 33 (1916).

Budge, Siegfried: Zur Frage der Bankrate und des Geldwertes, AfSuS, Bd. 44 (1917—1918).

Burkheiser, Karl: Quellen und Methoden der Kriegsfinanzierung, FA N.F., Bd. 8 (1941).

Ehrlicher, Werner: Art.: Moratorium, HdSW, Bd. 7, Stuttgart/Tübingen/Göttingen 1961.

— Die Wirkungen der Unternehmungssteuern auf Investitionen, Gewinne und Löhne, FA N.F., Bd. 18 (1957/58).

Eulenburg, Franz: Zur Theorie der Kriegswirtschaft, AfSuS, Bd. 43 (1916 bis 1917).

— Inflation, AfSuS, Bd. 45 (1918—1919).

— Die sozialen Wirkungen der Währungsverhältnisse, JfNuS, Bd. 122 (1924).

Forstmann, Albrecht: Zur Theorie der Inflation, FA N.F., Bd. 13 (1951/52).

Gebauer, Werner: Art.: Kriegswirtschaft, HdSW, Bd. 6, Stuttgart/Tübingen/Göttingen 1959.

Gerling, Karl: Der Gemeindekriegshaushalt und seine formelle und materielle Ordnung, FA, Bd. 33 (1916).

Giersch, Herbert: Inflation, HdSW, Bd. 5, Stuttgart/Tübingen/Göttingen 1956.

Gini, Corrado: Wirkungen der extremen Formen der Inflation auf den Wirtschaftsorganismus, WWA, Bd. 40 (1934 II).

Großmann, Eugen: Finanzen und Währung, HdF, 2. Aufl., 1. Bd., Tübingen 1952.

Hoffmann, Walter: Zur Entwicklung der deutschen Sparkassen während des Weltkrieges, JfNuS, Bd. 111 (1918).

Jastrow, Ignaz: Geld und Kredit im Kriege, WWA, Ergänzungsheft 1, 1915, Jena 1915.

Jessen, Jens: Das „Gesetz der wachsenden Ausdehnung des Finanzbedarfs", SchmJb, 67. Jg. (1943).

Jostock, Paul: Volkseinkommen, Kriegsbedarf und privater Verbrauch, BA Jg. 1941.

Köppe, Hans: Die deutschen Kriegsanleihen, JfNuS, 1. Teil Bd. 106 (1916 I), 2. Teil Bd. 110 (1918 I), 3. Teil Bd. 113 (1919 II).

Kuczynski, Rudolf: Deutsche Kriegssteuerpolitik, Annalen für soziale Politik und Gesetzgebung, Bd. 6 (1918/19).

Lansburgh, Alfred: Die beiden Geldtheorien und der Krieg, Die Bank, 1915 I.

— Die Mobilmachung des deutschen Besitzes an ausländischen Wertpapieren, Die Bank, 1915 II.

— Die Politik der Reichsbank und die Reichsschatzanweisungen nach dem Kriege, VfS. Bd. 166, München/Leipzig 1924.

Lanter, Max: Kriegsfinanzen, HdSW, Bd. 6, Stuttgart/Tübingen/Göttingen 1959.

Leitner, Friedrich: Übermäßiger Gewinn, ZfHuH, Jg. 10 (1917/18).

— Über staatliche Preispolitik in der Kriegswirtschaft, ZfHuH, Jg. 11 (1918/1919).

Lütge, Friedrich: Die deutsche Kriegsfinanzierung im ersten und zweiten Weltkrieg, in: Beiträge zur Finanzwissenschaft und zur Geldtheorie, Festschrift für Rudolf Stucken, hrsg. von Fritz Voigt, Göttingen 1953.

Lumm, Karl von: Diskontpolitik, BA, 11. Jg. (1911/12), S. 129 ff.

Meerwarth, Rudolf: Über die deutsche Zahlungsbilanz, VfS, Bd. 167, München/Leipzig 1924.

Meisel, Franz: Stand und Wert der deutschen Finanzwissenschaft, SchmJb, Bd. 42 (1918).

— Steuertechnik(neubearbeitet von Wilhelm Gerloff), HdF, 2. Aufl., 2. Bd., Tübingen 1956.

— Wo steht die deutsche Finanzwissenschaft?, ZfdgS, Bd. 74 (1919) und 75 1920).

Moll, Bruno: Brauchen wir eine „neue" Finanzwissenschaft?, WWA, Bd. 16 (1920/21).

Plenge, Johann: Zur Diagnose der Reichsfinanzreform, ZfdgS, Bd. 65 (1909).

— Von der Diskontpolitik zur Beherrschung des Geldmarktes, BA, 11. Jg (1911/12).

Popitz, Johannes: Die deutschen Finanzen 1918—1928, in: Zehn Jahre Deutsche Geschichte 1918—1928, Berlin 1928.

Pribram, Karl: Zur Entwicklung der Lebensmittelpreise in der Kriegszeit, AfSuS, Bd. 43 (1916—17).

Renauld, Josef von: Finanzielle Mobilmachung, BA, 4. Jg. (1904/05).

Ritschl, Hans: Die Wandlungen des deutschen Steuersystems von 1913 bis 1928 in ihrem Einfluß auf die Kapitalbildung, in: Kapitalbildung und Steuersystem, Veröffentlichungen der Friedrich-List-Gesellschaft e. V., 3. und 4. Bd., Berlin 1930.

Schlesinger, Karl: Methodologische Vorbemerkungen zu einer Geschichte der zentraleuropäischen Kriegswirtschaft, WWA, Bd. 6 (1915 II).

Schumpeter, Joseph A.: Das Sozialprodukt und die Rechenpfennige, AfSuS, Bd. 44 (1917/18).

— Die Krise des Steuerstaates, in: Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953.

Schwarz, Otto: Besprechung von Dietzels Schrift: Kriegssteuer oder Kriegsanleihe, Preußische Jahrbücher, Bd. 149 (1912).

Ströll, Moritz v.: Über das deutsche Geldwesen im Kriegsfall, SchmJb, Jg. 23 (1899).

Strutz, Georg: Das Gesetz über vorbereitende Maßnahmen zur Besteuerung der Kriegsgewinne, JfNuS, Bd. 106 (1916).

Terhalle, Fritz: Die deutsche Kriegsfinanzierung 1914—1918, BA, Jg. 1939.

— Geschichte der deutschen öffentlichen Finanzwirtschaft vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Schluß des zweiten Weltkriegs, HdF, 2. Aufl., hrsg. von Wilhelm Gerloff und Fritz Neumark, 1. Bd., Tübingen 1952.

Thalheim, Karl v.: Die Grundlagen der deutschen Kriegsfinanzierung, WWA, Bd. 51 (1940 I).

Timm, Herbert: Das Gesetz der wachsenden Staatsausgaben, FA N.F., Bd. 21 (1961).

Wagenführ, Rolf: Die Industriewirtschaft, Entwicklungstendenzen der deutschen und internationalen Industrieproduktion 1860 bis 1932, Vierteljahresheft zur Konjunkturforschung, Sonderheft 31, Berlin 1933.

Wagner, Adolph: Die sogenannten direkten Steuern, insbesondere die Ertrags-, Personal-, Einkommen- und Vermögenssteuern, Handbuch der politischen Ökonomie, hrsg. von Gustav von Schönberg, 4. Aufl., 3. Bd., Tübingen 1897.

— Die Ordnung der Finanzwirtschaft und der öffentliche Kredit, Handbuch der politischen Ökonomie, hrsg. von Gustav von Schönberg, 4. Aufl., 3. Bd., Tübingen 1897.

Wicksell, Knut: Hinauf mit den Bankraten!, AfSuS, Bd. 41 (1916).

III. Sonstiges

Die Darlehenskassen des Reiches in den Jahren 1914—1918, bearbeitet im Büro der Hauptverwaltung der Darlehenskassen, Berlin 1915—1919.

Deutschlands Wirtschaft, Währung und Finanzen, im Auftrage der Reichsregierung den von der Reparationskommission eingesetzten Sachverständigenausschüssen übergeben, Berlin 1924.

Deutschlands Finanz- und Handelsgesetze im Kriege, hrsg. von Johann Netzke, 1. Bd. Berlin und Glogau 1917, 2. Bd. Berlin 1919.

Veröffentlichung des *Reichsarchivs:*

Der Weltkrieg 1914—1918, Kriegsrüstung und Kriegswirtschaft, 1. Bd. (mit einem Anlagenband): Die militärische, wirtschaftliche und finanzielle Rüstung Deutschlands von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Weltkriegs, Berlin 1930.

Veröffentlichungen der *Reichsbank:*

Die Reichsbank 1876—1900, Berlin o.J., Die Reichsbank 1901—1925, Berlin o.J.,

Verwaltungsberichte für die Jahre 1914—1918, Berlin 1915—1919.

Sieben *Kriegsdenkschriften:*

Reichsbank und Geldmarkt I bis VII, Berlin 1914—1917.

Veröffentlichung des *Reichsschatzamtes:*

Denkschriftenband zur Begründung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend Änderungen im Finanzwesen, Berlin 1908.

Veröffentlichungen des

Kaiserlichen Statistischen Amtes bzw. des

Statistischen Reichsamtes.

Vierteljahreshefte zur Statistik des Deutschen Reiches, Bd. 25 (1916) bis Bd. 31 (1922).

Statistische Jahrbücher 1914 ff.

Deutschlands Wirtschaftslage unter den Nachwirkungen des Weltkriegs, Berlin 1923.

Zahlen zur Geldentwertung 1914—1923, Sonderheft 1 zu Wirtschaft und Statistik, Jg. 5 (1925).

Einzelschriften zur Statistik des Deutschen Reiches:

Nr. 10: Die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Verwaltung im Deutschen Reich für die Rechnungsjahre 1913/14, 1925/26 und 1926/27, Berlin 1930.

Nr. 14: Die deutsche Finanzwirtschaft vor und nach dem Kriege, Berlin 1930.

Nr. 24: Das deutsche Volkseinkommen vor und nach dem Kriege, Berlin 1932.

Verhandlungen des Reichstags

Bd. 306 ff. (Stenographische Berichte).

Bd. 315 ff. (Anlagen)

Volkswirtschaftliche Chronik für die Jahre 1914—1918.

Sonderdruck aus Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.

Sparkasse, Volkswirtschaftliche Zeitschrift. Amtliches Fachblatt des deutschen Sparkassen-Verbandes, Jahrgang 1908 ff.